

25. August

„120 Jahre Lutherkirche“

- Gemeindefest am 25. August

Am Samstag, den 25. August, feiern wir im Rahmen unseres Festwochenendes „120 Jahre Lutherkirche“ unser diesjähriges Gemeindefest. Von 13:00 bis 18:00 Uhr können wir auf dem Platz rund um die Lutherkirche vielfältige Attraktionen genießen, die von Gruppen unserer eigenen Gemeinde wie von Gastgruppen aus dem Stadtteil angeboten werden. So ist z.B. die „Arbeiter-Samariter-Jugend“ mit einer Hüpfburg und einem „Bobby-Car-Parcour“ vertreten.

Auf der Bühne präsentieren sich diesmal insgesamt drei Bands:

„Dialogue“ aus Porta Westfalica, eine jugendliche Band aus dem „Music College Hannover“ und als Topattraktion „Menschenkind“.

Da das Gemeindefest eine sehr aufwändige Veranstaltung ist, freuen sich die Mitglieder des Festausschusses sehr, wenn sich möglichst viele Freiwillige bereit erklären könnten, uns beim Auf- und Abbau des Festes behilflich zu sein. Bitte rufen Sie dazu Pastor Matthias Griebhammer an!

Da ein schönes Fest nicht ohne gute und reichhaltige Verpflegung auskommt, bitten wir Sie hiermit sehr herzlich um reichhaltige Spenden für das Kuchenbuffet. Bitte bringen Sie Ihre Kuchen-

Lutherkirche 1898 - 2018
120 Jahre so jung wie nie zuvor ...

Samstag, 25. August
Fest für die Nordstadt von 13.00 bis 18.00 Uhr
 rund um die Lutherkirche
 Fröhliches Feiern mit Groß und Klein
 bei Musik mit den Bands **„Dialogue“** (Porta Westfalica)
 und **„Menschenkind“** (Hannover),
 Bratwurst, Bier, Kaffee und Kuchen, Tombola

Sonntag, 26. August
Festgottesdienst 11.00 Uhr
 Predigt Landessuperintendentin Dr. Petra Bahr

Konzert 17.00 Uhr
 mit **Clemens Bittlinger**
 Eintrittskarten im Gemeindebüro
 und an der Abendkasse

danach
Weinstube
 im Kubus

Herzlichen Glückwunsch

Ein beste Burg ist unser Gott

spende bis zum Festbeginn im Gemeindehaus vorbei.

Auch freuen wir uns, wenn wir für unsere Tombola ein paar Spenden bekommen. Hierbei freuen wir uns einerseits über Geldspenden, mit denen wir schöne Preise kaufen können bzw. andererseits über unbenutzte neue Sachen, die gut als Preise dienen könnten.

Die Hauptsache aber ist: Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns. Es soll ein schönes Fest werden, bei dem wir gemeinsam feiern und dankbar sind für 120 Jahre Lutherkirche!

Matthias Griebhammer

Chronik der Lutherkirche von 1998 bis 2018

zusammengestellt von W. Wolff, Fotos und Layout R. Wießell

6.6.1998

1. Treffen zur Kooperation zwischen Christuskirche u. Lutherkirche (Ziele: das Angebot besonderer Gottesdienste im Wechsel, Pfarrertausch an den Trinitatis-Sonntagen, vier gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen, Termine, Freizeiten, Seminare sowie Gemeindefeste besser aufeinander abzustimmen)

1.12.1999

"Mittendrin", das Gemeindeblatt erscheint als Gemeinschaftsausgabe in A5 in beiden Gemeinden

25.6.2000

1. gemeinsames Gemeindefest von Christuskirche und Lutherkirche "Platz für die Nordstadt" an der Christuskirche

13.4.2000

Beginn der Ausstellung "Lost Paradise Lost" mit einem Empfang in der Lutherkirche mit Antony Gormleys "Object 1999" (bis 31.10.2000), während der EXPO in Hannover (Metallabguß des nackten Künstlers hängend in der Vierung der Kirche)

15.6.2001

2. Gemeindefest, "Zwei Kirchen - ein Fest", Lutherkirche mit Sponsorenlauf unter dem Motto "Wir lassen unsere Pastoren / Pastorinnen und Diakone laufen" (Reinerlös 6.415,91 DM)

1.12.2001

1. "Lebendiger Adventskalender"

7.12.2001

Adventsmarkt An der Lutherkirche unter dem Motto "Um den Weihnachtsbaum herum"

16.12.2001

Einweihung Gemeindezentrum An der Lutherkirche 12 unter dem Motto "Alles unter einem Dach"

4.8.2002

Neue Gottesdienstzeiten: Lutherkirche 09.30 Uhr, Christuskirche 11.00 Uhr

1.1.2003

Kooperation der Lutherkirche mit der Jugendkirche

1.2.2003

"Mittendrin" erscheint im Format A4

1.4.2003

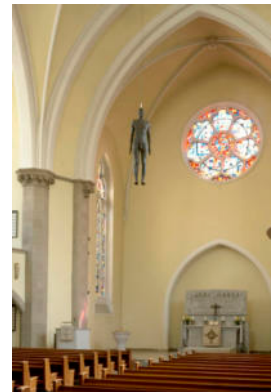
Gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen

5.5.2004

"Auszug" der Kirchenbänke aus



Der Kooperationsvertrag wird besiegelt



Ausstellung "Lost Paradise Lost"



Einweihung des Gemeindezentrums



Umbau der Lutherkirche zur Jugendkirche

der Lutherkirche nach Chojna (Polen) zur St. Marienkirche und Beginn des Umbaus zur Jugendkirche

3.10.2004

Nach Umbau zur Jugendkirche wieder Gottesdienste in der Lutherkirche

25.5.2005

Beginn des 30. Ev. Kirchentag in Hannover

25.5.2005

"Abend der Begegnung", Stand in der Schmiedestraße mit Verkauf von Muffins mit Knicklichtern unter dem Motto "Lass leuchten"

18.6.2005

Lutherkirche erhält das Gütesiegel "Diakonische Gemeinde"

1.1.2006

Fusion von Christus- u. Lutherkirchengemeinde zur Ev. luth. Nordstädter Kirchengemeinde

18.6.2006

1. Gemeindefest als Nordstädter Kirchengemeinde

22.08.2006

Brand im Turm der Lutherkirche durch fahrlässige Brandstiftung (Schaden: etwa 850.000 €) (Turmdach sowie Läuteanlage zerstört, Orgel durch Wasser beschädigt)

2.12.2007

Gründung der Stiftung "Kirche in der Nordstadt"

Juli 2007

Einweihung des Turms mit einem Weinfest (Ministerpräsident Christian Wulff hält Ansprache)

30.11.2008

Am 1. Advent wird in einem feierlichen Gottesdienst das Glockengeläut nach dem Brand wieder in Betrieb genommen.

25.7.2009

In der Lutherkirche wird ein umstrittenes Video des Rappers Memo gedreht.

13.9.2009

Der Fünf-Euro-Gottesdienst "Geschenkte Gaben" wird zum Medienereignis

1.11.2009

Die Orgel ist wieder bespielbar

19.11.2010

im Callinsaal findet als letzte große Gemeindeveranstaltung das alljährliche "Wurstessen" statt

1.1.2011

Vermietung des Callinsaals an Spokusa e.V. Verein für Sport,



30. Ev. Kirchentag vor der Lutherkirche



Abend der Begegnung



Brand der Lutherkirche



Fünf Euro - Gottesdienst

Kultur und soziale Arbeit)

1.12.2011

Einweihung des Gebetsleuchters in der Lutherkirche

1.2.2012

Der 1971 gegründete Ehepaarkreis, der sich regelmäßig im Keller der Reinholdstraße traf, löst sich aus Altersgründen auf.

2.12.2012

"Scherer Krippe" zieht in die Kreuzkirche

20.8.2013

Begegnung mit Egon Bahr in der Lutherkirche

Sommer 2014

Ein neues Logo für die Gemeinde

1.4.2017

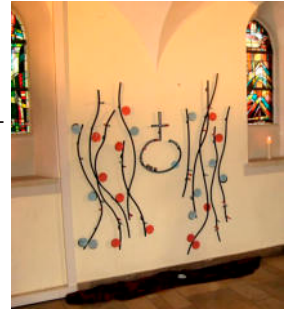
"Mittendrin" erscheint in Farbe und wieder in A5

3.9.2017

Beginn der "Vesperkirche" (Begegnungen und Kultur für Alle) in der Lutherkirche

25.8.2018

"Freundeskreis der Lutherkirche (Ausschuss zum Erhalt des Kircheninnern) stellt sich beim Gemeindefest vor.



Einweihung des Gebetsleuchters



Krippenfiguren von Harald Scherer



Gütesiegel
diakonische Gemeinde



Logo der
Nordstädter Kirchengemeinde



"Tafeln" in der Vesperkirche



Lutherkirche von Dr. Hartmuth Böttcher



Das ist die Nordstadt von Dr. Hartmuth Böttcher

120 Lutherkirche

- Wie war das Gemeindeleben in früheren Zeiten?

Frau Hella Euler hat die Geschichte der Lutherkirche seit ihrer Kindheit mitverfolgen können. Sie besuchte schon ab Ende der zwanziger Jahre bis Mitte der dreißiger Jahre den Kindergottesdienst in der Lutherkirche. Sie erinnert sich:

„Damals war die Menge der Kinder im Kindergottesdienst jeden Sonntag riesig! Wir waren hunderte von Kindern, die Lutherkirche war brechend voll. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer machten mit. Wenn es im Rahmen des Kindergottesdienstes irgendwann in „Kleingruppen“ auseinanderging, sammelten sich unter Leitung der Helferinnen Gruppen mit 20-30 Kindern. Ich saß mit meiner Gruppe immer ganz hinten in der letzten Bank. Sogar die beiden Emporen waren mit Kindern voll besetzt.

1937 wurde ich von Superintendent Ohlendorf konfirmiert. Er leitete unsere Konfirmandengruppe, die neben den Gruppen der anderen Pastoren allein bei ihm 80 Konfirmandinnen und Konfirmanden umfasste, jeweils 40 Mädchen und 40 Jungen. Als wir zur Einsegnung zum Altar gerufen wurden, knieten wir zu viert gleichzeitig nieder, und wir bekamen zu viert alle den gleichen Bibelspruch zugesprochen, den er vorher ausgesucht hatte.

Die Gemeinde damals bestand aus über 25.000 Mitgliedern. Die Wohnungen, insbesondere in den „Blumenstraßen“, waren ganz dicht und eng belegt. Es herrschte große Armut. Die Quäker waren in unserer Nordstadt

damals sehr beliebt, denn sie taten viel Gutes. Sie gaben warme Mahlzeiten für die armen Menschen, insbesondere für die Kinder aus. Wir hatten damals in der Zeit vor dem Krieg zwei Gemeindegewestern in der Luthergemeinde, die bei der Menge der Menschen immer alle Hände voll zu tun hatten.

Ich selber hatte, als ich älter wurde, Orgelunterricht bei dem damaligen Kantor Sasse an der Lutherkirche. Er war ein sehr guter Organist und wurde später an die Marktkirche berufen. Ich lernte bei ihm das Orgelspiel und wurde bei ihm selber Organistin. Oft war es während der Übungsstunden in der Kirche sehr kalt. Ich machte bei ihm meine Ausbildung auch weiter an der damaligen Kirchenmusikschule.

Gegenüber der heutigen Zeit waren wir damals einfach viel mehr Kirchenmitglieder. Da die Lutherkirche ja durch den Krieg zerstört war, kamen wir nach dem Krieg lange Zeit in der Saalkirche in der Callinstraße zusammen zum Gottesdienst. Diese Gottesdienste waren wegen der vielen Kirchenmitglieder und trotz der beengten Verhältnisse in dem Saal immer sehr gut besucht.“



Inneres der Saalkirche